

Presse-Information

Zwei Spenden von „Cents lindern Not“ **- Coaching für benachteiligte Mädchen** **- Unterstützung für Familien mit schwerstbehinderten Kindern**

Oberursel, den 21.1.2019

In Deutschland entscheidet in vielen Fällen die Herkunft und das soziale Umfeld über den Bildungserfolg. Wer ohne intaktes Elternhaus und ohne Akademikereltern aufwächst oder einen Migrations- oder Fluchthintergrund hat, ist benachteiligt. Diese Lücke schließt das Mädchenhaus Frankfurt mit dem Programm „Empowerment for girls“. Das Projekt wird in diesem Jahr durch „Cents lindern Not“ mit 4.000 Euro unterstützt. Der gleiche Betrag wird zusätzlich durch die ALTE LEIPZIGER Leben und die ALTE LEIPZIGER Sach bereitgestellt. Mit insgesamt 8.000 Euro können fünf Mädchen in Einzel-Coachings über einen längeren Zeitraum gefördert werden.

Das Projekt stellt den Mädchen eine Pädagogin zur Seite. Von ihr erhalten sie tatkräftige Hilfestellung bei Problemen in der Schule und der Vorbereitung auf den Beruf. Außerdem werden sie in Notlagen oder Krisen, z. B. bei Konflikten mit den Eltern, unterstützt.



Im Einsatz für eine gute Sache: die Betriebsräte Norbert Pehl und Claudia Scharnagl, außerdem Shiva Amiri und Nora Bösel, Mitarbeiterinnen im Mädchenhaus Frankfurt sowie Karl Hochstadt (Zentralbereich VO) und Marina Vallet Muñoz, Betriebsratsvorsitzende der AL-Sach (links nach rechts).

„Für ein solches Coaching gibt es keine öffentliche Förderung. Gleichzeitig wird es jedoch stark nachgefragt, um unterschiedliche Startbedingungen junger Menschen auszugleichen und damit zur Chancengleichheit beizutragen“, begründet Norbert Pehl,

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der ALTE LEIPZIGER Leben (Foto links), die Auswahl des Förder-Projekts. Nicole Kreja bedankte sich im Namen des Mädchenhauses

„bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ALTE LEIPZIGER für ihr wunderbares Engagement und bei der Geschäftsführung für ihre großartige Unterstützung.“ (Weitere Informationen zum Projekt „Empowerment for girls“ unter <http://www.fem-maedchenhaus.de/treff/einzelcoaching>).

Spende in Höhe von 3.000 Euro für den Verein Philip-Julius in Oberursel

Bereits im Dezember haben Claudia Scharnagl (Mitte) vom Betriebsrat der AL-Leben und Gesa Adolphs (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, rechts) eine Spende in Höhe von 3.000 Euro an Nadine Bauer (links) vom Verein Philip Julius überreicht.



Vernetzung von Familien mit schwerstbehinderten Kindern gefördert

Der Verein aus Oberursel unterstützt durch vielfältige Aktivitäten die Angehörigen von schwerstbehinderten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ein wesentliches Ziel ist auch, die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse dieser Familien zu sensibilisieren. In Deutschland haben rund 22.000 Menschen unter 25 Jahren Pflegegrad vier oder fünf. Weil sie nicht allein essen, sich fortbewegen oder ihren Körper pflegen können, benötigen sie Pflege rund um die Uhr.

Mit der Spende durch „Cents lindern Not“ wird eine Ferienfreizeit am Chiemsee für acht bis zehn Familien mit schwerstbehinderten Kindern und auch deren Geschwistern unterstützt. Die Stärkung der Familie steht bei diesem Projekt im Fokus. Geplant sind gemeinsame, inklusive Freizeitaktivitäten. Die Kinder werden halbtags von Fach- und Pflegekräften betreut, so dass die Eltern abschalten und Zeit für sich genießen können. Die Familienfreizeit bietet auch viel Raum zum Austausch mit anderen Familien. (Weitere Informationen zum Verein Philip Julius e.V. unter <https://www.philip-julius.de/ueber-uns/>)

Kontakt für Journalisten:

ALTE LEIPZIGER – HALLESCHE Konzern
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Andreas Bernhardt
Tel.: 06171 / 66-2921
E-Mail: presse@alte-leipzig.de